



Stadt Mönchengladbach / NVV AG

Umgestaltung Europaplatz

Neubau Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB)



CZOCK INGENIEURE
 PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH
 VERKEHRSANLAGEN • INGENIEURBAUWERKE
 FREIANLAGEN • TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Projektkennndaten

Charakteristik:	zentraler innerstädtischer ÖPNV-Knotenpunkt
Auftraggeber:	Stadt Mönchengladbach / NVV AG
Gesamtbaukosten:	11,00 Mio. €
Zeitraum:	1995 - 2000
Leistungen:	Leistungsphasen 3-9 § 55 HOAI Objektplanung Verkehrsanlagen, örtliche Bauüberwachung, Projektsteuerung
Besonderheiten:	Sonderbauweise gebundener Pflasteroberbau (Betonpflaster) BKL II

Neukonzeption Europaplatz

Die Planungen zur Umgestaltung des Hauptbahnhofsvorplatzes mit dem Neubau des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) reichen zurück bis zum Anfang der 90-er Jahre. Die Stadt Mönchengladbach entschloss sich damals gemeinsam mit den Stadtwerken Mönchengladbach (heute: NVV AG), in einem Wettbewerb vier Gruppen von Stadt- und Verkehrsplanern mit einer gutachterlichen Verkehrs- und Gestaltungsplanung des Hauptbahnhofsvorplatzes zu beauftragen. Ziel sollte sein, am Hauptbahnhof einen städtebaulich attraktiven Stadtplatz zu gestalten sowie die Qualität des öffentlichen Personennahverkehrs nachhaltig zu verbessern. Aufgrund der damit verbundenen verkehrlichen Konfliktpunkte war der Verkehrsplaner in dem jeweiligen Gutachterteam federführender verantwortlicher Ansprechpartner.

Nach Abschluss des Wettbewerbs, Fertigstellung der Entwurfsplanung und Einreichung der umfangreichen Förderanträge mit Baukosten in Höhe von ca. 11 Mio. € wurde die ARGE ZOB bestehend aus der Ingenieurgesellschaft **CZOCK INGENIEURE** und der Planungsgesellschaft Schafhausen-Dörstelmann Heinsberg mit den weiterführenden Planungen, der örtlichen Bauüberwachung und der Projektsteuerung beauftragt.

Die Ausführung

Im Oktober 1998 war Baubeginn. Während der Bauausführung musste sowohl der Busbetrieb als auch eingeschränkter Taxi-, Liefer- und Anliegerverkehr aufrechterhalten werden. Ein reibungsloser Bauablauf konnte nur durch einen auf der Baustelle anwesenden Projektsteuerer gewährleistet werden. Gleichzeitig war damit ein kompetenter Ansprechpartner für die zahlreichen im Umfeld der Baustelle ansässigen Geschäftsleute verfügbar, der zeitnah auf Anregungen und Bedenken reagieren konnte.

Der Pflasteroberbau wurde in offener Bauweise hergestellt, die Verlegung des Pflasters erfolgte im Ellenbogenverband. Um die Pflasterfelder nicht zu groß werden zu lassen, wurden im Fahrbahnbereich die Mittelmarkierungen aus weißen 15 cm breiten Tiefbordsteinen hergestellt und so eine weitere Einspannung der Pflasterflächen in Längsrichtung erreicht. Ein großflächiger Bodenaustausch war notwendig, um die erforderlichen Tragfähigkeitswerte auf dem Planum und auf der Schottertragschicht erreichen zu können.

Aus gestalterischen Gründen sollten durchgängig Pflastermaterialien zum Einsatz gelangen, so auch in den befahrbaren Flächen. Besonderes Augenmerk wurde deshalb auf die Auswahl des Betonpflasters für die befahrbaren Flächen gelegt, galt es doch einen Oberbau herzustellen, der auch 1000 Busbewegungen am Tag standhält.

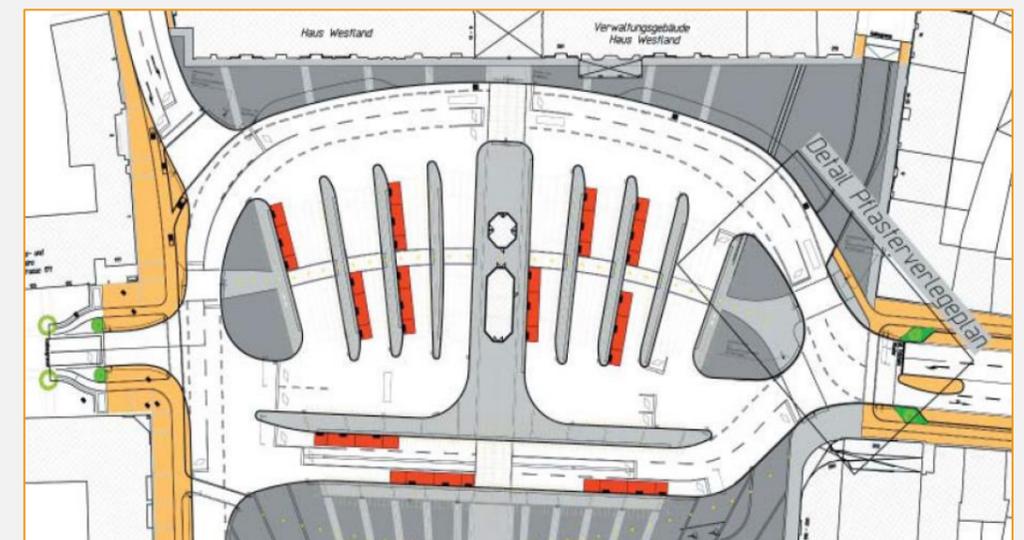
Wichtig für eine funktionsfähige Pflasterfläche ist die beidseitige Einspannung zwischen Bordsteinen oder Pflasterbändern. Nach nunmehr fast 8-jähriger Nutzungsdauer zeigen sich die stark befahrenen Pflasterflächen bis auf Schadstellen im Bereich einzelner Schachtbauwerke völlig intakt.

Nach einer knapp 2-jährigen Bauzeit konnte im August 2000 der neue Europaplatz mit dem Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) mit einem Bürgerfest seiner Bestimmung übergeben werden.

Heute fügt sich der Europaplatz nahtlos in das Innenstadtkonzept der Stadt Mönchengladbach ein. Die Umsteigebeziehungen Bus / Bahn wurden deutlich attraktiver, die Busse durch den Einsatz moderner Steuerungstechnik schneller und pünktlicher. Das rechnergestützte Beschleunigungs- und Betriebsleitsystem verbindet mehr als 200 Busse online mit der Betriebsleitstelle.



Europaplatz mit Zentralem Omnibusbahnhof



Lageplan Europaplatz mit Zentralem Omnibusbahnhof (ZOB)

Für täglich über 100.000 Mönchengladbacher Bürger und Besucher wurde der Europaplatz nach der Umgestaltung zur Drehscheibe der Mobilität:

- am neuen ZOB treffen sich 22 Buslinien, die hier optimal miteinander und mit den Zügen der DB AG verknüpft sind,
- vier Längsbussteige für schnelle Durchgangslinien wurden direkt vor dem Hauptbahnhof angeordnet,
- neue fächerförmige Bussteige sind mit den Frontflächen in Richtung Bahnhofsgelände angeordnet, um den Fahrgästen die Orientierung zu erleichtern,
- ein neues Kundencenter bietet den Fahrgästen mit Ticketverkauf, persönlicher und elektronischer Fahrplanauskunft sowie einer behindertengerechten öffentlichen WC-Anlage eine überzeugende Servicequalität.